



Christa Holtei

IN DIE NEUE WELT

Eine Familiengeschichte in zwei Jahrhunderten

illustriert von Gerda Raidt

Beltz & Gelberg 2013 • 30 Seiten • 13,95 • ab 8 J. • 978-3-4077-5367-0

Wir begleiten eine Familie – Vater, Mutter und zwei Kinder – die sich im Jahre 1869 auf den weiten Weg von der preußischen Provinz Hannover nach Nebraska macht (das ist mitten in den USA – am Missouri), um auszuwandern. Die Entscheidung, alles Vertraute für immer hinter sich zu lassen, fällt den Eltern schwer, aber es bleibt ihnen kaum eine Wahl, weil sich die Familie in der Heimat mit dem Flachsanzbau nicht mehr länger ernähren kann. Wir sehen, wie der gesamte Besitz versteigert, wie die große Reisetruhe gepackt und ein letztes Erinnerungsfoto geschossen wird. Wir erfahren, was so eine Überfahrt kostet, was für Bedingungen man erfüllen muss, um in der neuen Welt aufgenommen zu werden und besteigen mit das große Schiff „Teutonia“. Das ist immerhin ein Dampfschiff und die Überfahrt dauert nur 14 Tage, während ein Segelschiff 6 Wochen braucht. Im Zwischendeck geht es aber alles andere als komfortabel zu, viele werden seekrank, es gibt Ungeziefer und ein Kind wird unterwegs geboren.

Von New Orleans aus geht die Weiterfahrt mit einem Raddampfer auf dem Mississippi, dann mit dem Zug, insgesamt mehr als 2000 km. In Omaha werden sie dann Siedler und begegnen Eisenbahnarbeitern, Goldsuchern und Cowboys und schließen sich einem Treck an, der sie in der weiten Prärie in eine kleine Stadt bringt, die bereits von Deutschen gegründet wurde und wo auch unsere Familie ihr Stück Land abstecken kann. Als erstes wird ein Haus aus Grassoden gebaut und nach dem Winter wird das Land urbar gemacht. Das erste Jahr bringt Erfolge und Rückschläge, Hoffnungen und Gefahren. Aber die Familie schafft es! Sie werden heimisch und bauen ein großes Holzhaus, das 150 Jahre später immer noch steht und von den Nachfahren der Familie bewohnt wird. Wieder wohnen dort Vater, Mutter und zwei Kinder und die wollen nun die Reise in umgekehrter Reihenfolge machen und das Land ihrer Ahnen aufsuchen. Und zum Schluss hängen zwei Familienfotos über dem heimischen Kamin in Nebraska, jeweils Vater, Mutter und zwei Kinder vor demselben Fachwerkhause im Hannöverschen! Das ist bewegend! Und der Bogen über fünf Generationen ist mühelos geschlagen.

Diese Handlung, diese Geschichte in des Wortes doppelter Bedeutung, könnte einen dicken, mit vielen Details ausgeschmückten und ausführlich erzählten Band füllen. Was hier vorliegt, ist aber ein Sachbuch für Kinder, im Format und der Aufmachung eines Bilderbuchs. In komplexer Form, also mit relativ wenigen Worten und klaren, aussagekräftigen Bildern, wird hier Geschichte begreiflich und nachvollziehbar gemacht. Der direkte Vergleich zwischen damals und heute zeigt einerseits viele Parallelen, andererseits große Unterschiede und spricht einen so persönlich an, dass man glatt vergessen kann, dass es sich um ein Sachbuch handelt! Möglicherweise um ein Buch, das in der Schule durchgenommen wird!

Ein Beitrag von
Jutta Seehafer



« « « « «

Es wäre zu wünschen, dass es auch die amerikanischen Kinder, vor allem natürlich die mit deutschen Vorfahren, zu sehen und zu lesen bekommen!

Interessant ist übrigens auch die Karte, die Orte in den USA zeigt, die nach deutschen Städten benannt wurden. Berlin, Hamburg, Han(n)over und Bremen sind gleich mehrfach vorhanden. Da bekommt man ja stellvertretend Heimweh! Und – als Erwachsener – Lust, sich ausführlicher mit diesem Thema zu beschäftigen.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

